Bericht vom 20. März 2005

Überfall auf den Sandstein oder Wiese stürmt Quacke

Fotos: Dirk Wiesner

Endlich Frühling, endlich der Schnee weg! Und dazu Sonne pur! Das war für Dirk Wiesner und Aldo mehr als Anlass genug, endlich den ersten richtigen Angriff auf den sächsischen Sandstein im Jahr 2005 zu wagen.
Und so ging es pünktlich zum Frühlingsanfang in den Elbsandstein, und zwar zielgerichtet zum Kleinen Zschirnstein, der mit seinen wenigen Gipfeln, die zahlreiche Touren im unteren Schwierigkeitsbereich aufweisen, regelrecht ideal für den Jahreseinstieg des Normalkletterers ist. Und die grandiose Aussicht von den Felsen über die Sächsische Schweiz war das, was das Klettererherz schon lange vermisst hatte.

Die erste große Überraschung: während hier die Spuren des Winters längst dahin sind, lag am Zschirnstein teilweise noch Schnee und Aldo sah mehr Eiszapfen, als beim Eiskletterwochenende im Februar. Teilweise waren Zustiege total vereist, so dass abseilen, wie links zu sehen, die sicherste Methode der Fortbewegung war.

Die Klettergier entfaltete sich dann unerwartet überfallartig. Denn sowohl auf den Zschirnsteinwächter als auch auf die Zschirnsteinwarte wurde ein Überfall mit anschließender Wandkletterei als Aufstiegsweg gewählt. Dann aber kam der Winkelblock, ein Fels, der das Herz des wahren Quackenstürmers höher schlagen lässt. "Fasst immer nasse, grüne Quacke; nur für Sammler; lohnt den Zustieg nicht" heißt es im Kletterführer.
Das gilt nicht für Wiese! Blitzartig hatte er sich in den Alten Weg verliebt, der aus welchen Gründen auch immer das wohl einzige war, was weit und breit eisfrei war. Dafür war er herrlich grün und voller Nadeln! Dazu noch Reibungskletterei - genau das richtige für den ersten Vorstieg eines Quackenstürmers! Glückwunsch Wiese! Das Legen von Sicherungen übern wir dann das nächste Mal - die gab es da nämlich nicht.

Aber halt, Ihr Kritiker unser Kletterkünste: das klingt dramatischer, als der Klettertag war. Denn dieser Weg war schon eine spannende Sache. Und die anderen waren gut, trocken und sonnig. Und als Krönung ging es schließlich auf den Wackelstein, und zwar in milder Spätnachmittagssonne über die Südkante. Einem Sternchenweg im Heinecke-Führer. Wie besser könnte man den ersten echten Klettertag des Jahres beenden - mal abgesehen vom anschließenden Eisbein in der Zschirnsteinbaude ;-)